

6. Rasch giwilt em de König sin Dochter de Hand:
 „Gott seg'n di, Gefell, för din Red!
 Wenn de Stormwind eins brust dörch dat dütsche Land,
 Denn weit id 'ne sekere Stäb':
 Wer eigen Ort
 Fri wünn un wohrt,
 Bi denn' is in Not ein taum besten verwohrt.“

Sämtliche Werke. VII. S. 28 f.

Peter Kofegger.

(Ereitsch.)

330. In Franzl sei Christbam.

- | | |
|---|--|
| <p>Da Stoanschluga Franzl,
 Es kennst 'n leicht schon,
 Er hoast in ganz Gmoandorf
 Da kinaschi Monn.
 5 A Herz as wiar a Kind
 Und a Kopf as wiar a Greis,
 Und nit ganz umsiß
 Is sei Schopf schneewerweiß.
 A budawoachs Herz
 10 Is a himmlischi Gnod;
 Oba donkn sul Gott,
 Der an eisnfests hot.
 Da Franzl hot's gspürt,
 Wia's hot gindlt und zuckt,
 15 De wundaschdan Welt
 Got's scha saggrisch druckt. —
 Gottsnom, 's is vabei,
 Er wult's olls gern datrogn,
 Wults gollbitta Schicksol
 20 Derawegn nit vakloagn;
 Ra's Weib sul noh leben! . . .
 — Jo, däs glaub ih gern!
 Däs hunt oft an onderer
 Ah leicht begehren.
 25 Freilih, wia du
 Af dei Weibl noh denkst,
 Wern nit gor viel sein.
 — Sie schloft scha längst. —
 Und wan's a gleich schloft,
 30 Sie lebt in sein Gmiat</p> | <p>Und wird lebe doscht, jalong
 Tren Gedenkn blüat. —
 Die Christnocht kint zuwa,
 Da Pfora lodt ein
 35 In Franzl fürn Obnd
 Jan an floan Glaserl Wein.
 A Kleznbrot kunt er leicht
 Ah noh watrogn,
 Oba wult er mithelfn
 40 Ban Rufnausfchlagn. —
 A Pfeiferl Tabak,
 A Gpielerl in Ehren
 Hot da Stoanschluga Franzl
 Sift rechtschoffn gern.
 45 Oba heint loht er donkn,
 Er gang gleich ins Bett; —
 Wos er ober in Sinn hot,
 Däs sogt er net.
 Af d' Nocht in da Finsta
 50 Schleicht er fuat va sein Haus,
 Schleicht still wiar a Käuferl
 Gegn an Freithof hinaus.
 Doscht steht auf ihrn Grob
 A greans Bamerl floan,
 55 Däs hot er ihr gseht
 Gfrot an Marmelstoan.
 Und däs lebt und däs hebt
 Aus der Erd' wieda's Leb'n,
 Und a so muach 's an Urständ</p> |
|---|--|